

Händeschütteln verboten: Klinik gibt Beispiel

Das Handschüttel-Verbot in den Augusta-Krankenanstalten findet landesweit Würdigung. Beim ersten Konvent zur Initiative „Gemeinsam Gesundheit schützen. Keine Keime. Keine Chance für multiresistente Erreger“ referierte Augusta-Hygiene-fachkraft Alen Males jetzt über „Das lächelnde Krankenhaus“.

Males erläuterte die „No hands“-Strategie des Klinikverbundes (wir berichteten). Diese noch nicht sehr verbreitete Maßnahme trage „massiv zur Förderung von Handhygienesziplin bei“. Man könne Patienten und Gäste auch mit einem freundlichen Lächeln grüßen und dadurch eine mögliche Übertragung von Keimen verhindern.

Die Initiative der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen (KGNW) hatte sich mit dem Konvent an Klinikchefs und Hygieniker gewandt. Ziel: mehr Klinikhygiene zu vergleichsweise geringen Kosten.